

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 7. Jänner 1986

Blatt 22

"Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Donau-Altarm soll wieder entstehen
ausgesendet: Disko zu laut - Verstärkeranlage gesperrt
(grau) Wiener Heilvorkommen- und Kurortegesetz wird
geändert
Wintersport-Gala im Wiener Rathaus
Förderklassen im Erholungsheim
6.500 Zuschauer beim ersten Wiener Weltcuprennen

Kommunal: Sport: Ausblick auf das Jahr 1986
(rosa) Wieder mehr Arbeitsplätze in Wien
Terminübersicht vom 8. bis 17. Jänner

Lokal: Kostenloses Schilaufen auf dem Weltcup-Hang
(orange) Budgetbroschüre 1986 erschienen
Wieder drei neue Problemstoff-Sammelstellen
Eisrevue-Sondervorstellung für 7.000 Wiener

Nur
über FS: 6.1. 60jähriger starb in Straßenbahn
Wohnungsbrand durch Sternspritzer
7.1. Semesterschikurs des Landesjugendreferates

.....
Bereits am 4. Jänner 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Donau-Altarm soll wieder entstehen

Utl.: Kleines Schilloch wird revitalisiert

1 -Wien, 4.1. (RK-LOKAL) Ein ehemaliger Donaualtarm wird nun sorgfältig wiederhergestellt. Es handelt sich dabei um einen Seitenarm des Kleinen Schillochs in der Lobau: durch behutsame Baggerung soll der Altarm wiederhergestellt und an das vorhandene Gewässer des Kleinen Schillochs angeschlossen werden. Diese Revitalisierung bietet mehrere Vorteile: der ehemalige Altarmverlauf kann damit weitgehend naturnah wiederhergestellt werden, gleichzeitig wird aber auch die Wasserfläche des Kleinen Schillochs vergrößert und die Selbstreinigungskraft des Gewässers erhöht. Auch der ehemalige Aubereich entsteht sozusagen wieder; dabei werden auch Forderungen des Naturschutzes wie etwa das Anlegen von Brutröhren für Eisvögel erfüllt. Die Arbeiten selbst werden von der für Wasserbau zuständigen MA 45 durchgeführt und wurden, da sie einen positiven Einfluß auf den Gesamtcharakter der Lobau-Landschaft haben, auch vom Naturschutz genehmigt.++++

(Schluß) hrs/gg

NNNN

.....
Bereits am 4. Jänner 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Disko zu laut - Verstärkeranlage gesperrt

2 Wien, 4.1. (RK-LOKAL) Großen Ärger bei den Anrainern erregte der Lärm der erst vor wenigen Tagen eröffneten Diskothek "Käfig" in der Wiedner Hauptstraße 106 im 5. Bezirk. Noch in der Nacht auf Samstag führten Beamte des Büros für Sofortmaßnahmen, des Marktamtes und des Amtsarztes Lärmmessungen in den angrenzenden Wohnungen durch.

Dabei wurde eindeutig eine Gesundheitsgefährdung der Anrainer festgestellt. Die Verstärkeranlage des Lokales wurde daraufhin unter Mitwirkung der Polizei gesperrt und versiegelt. Die Diskothek verfügt bis jetzt noch über keine Gewerbeberechtigung. (Schluß)

lei/gg

NNNN

.....
Bereits am 6. Jänner 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wiener Heilvorkommen- und Kurortegesetz wird geändert

Utl.: Entwurf liegt zur Einsicht auf

1 =Wien, 6.1. (RK-KOMMUNAL) Das Wiener Heilvorkommen- und Kurortegesetz soll geändert werden. Im wesentlichen geht es dabei darum, daß die Angelegenheiten des Kurwesens im Kurbezirk (Kurort), für die bisher eine eigens einzurichtende Kommission vorgesehen war, auf die Organe der Gemeinde übertragen werden sollen. Die weiteren Änderungen haben die Anpassung an die bestehende Rechtslage zum Inhalt. Der Entwurf liegt während der nächsten Wochen werktags in den Magistratischen Bezirksämtern zur Stellungnahme auf.+++

Die Auflagezeit zwischen 7. Jänner und 28. Februar in den Magistratischen Bezirksämtern: werktags (Montag bis Freitag) zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr. Dort können zum Entwurf auch schriftliche Stellungnahmen abgegeben werden. (Schluß) and/gg

NNNN

.....
Bereits am 6. Jänner 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wintersport-Gala im Wiener Rathaus

2 Wien, 6.1. (RK-LOKAL) Die Wintersport-Gala im Wiener Rathaus am Vortag des ersten Weltcupslaloms in der Bundeshauptstadt wurde zu einem rauschenden Ballfest. Prominente aus Sport, Politik, Kultur und Wirtschaft trafen einander zum Fachsimpeln und zur Unterhaltung. Höhepunkt war eindeutig die einstündige von Edi FINGER jun. gestaltete Liveübertragung in FS 2, in deren Rahmen der Slalomläufer Marc GIRARDELLI aus den Händen des Vizebürgermeisters Hans MAYR den "Silbernen Rathausmann" entgegennahm. Der österreichische Abfahrer Peter WIRNSBERGER wurde mit dem Wiener Stadtsiegel geehrt. Stadtrat Helmut BRAUN konnte dem Präsidenten des österreichischen Olympischen Komitees, Bundesrat Kurt HELLER, hunderttausend Schilling aus dem Erlös des Losverkaufes zur Unterstützung des österreichischen Sportes überreichen. Sportstadtrat Franz MRKVICKA begrüßte neben den aktiven Skisportlern auch den legendären Skikönig Karl SCHRANZ, Franz KLAMMER sowie den Slalomspezialisten Ingemar STENMARK. Unter den Ehrengästen befand sich auch "Skiweltcup-Papst" Serge LANG. Ein weiterer Höhepunkt der Wintersportgala war die große Tombola. Den Haupttreffer, eine Franz-Klammer-Skiausrüstung im Wert von 20.000 Schilling gewann Renate KRULA aus Döbling. (Schluß) fk/gg

NNNN

.....
Bereits am 6. Jänner 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Förderklassen im Erholungsheim

4 =Wien, 6.1. (RK-KOMMUNAL) Eine neue sonderpädagogische Einrichtung wird in Zusammenarbeit zwischen dem Stadtschulrat für Wien und dem Wiener Jugendamt ab Jänner für Kinder mit Schulproblemen im Erholungsheim Tribuswinkel zur Verfügung stehen.+++

Verhaltensauffällige Schüler aus Volks-, Haupt- und Allgemeinen Sonderschulen, Schulverweigerer oder Schüler mit Verhaltens- und Lerndefiziten können mit Hilfe dieser neuen Einrichtung nun für die Dauer von maximal drei Monaten im Heim Tribuswinkel untergebracht und im Rahmen dieses Projektes in einer eigenen Heimschule gefördert werden. Das individuelle Eingehen auf das einzelne Kind soll dessen Verhalten positiv beeinflussen und korrigieren, die Ruhigstellung in kleinen Klassen und Gruppen soll die Isolation beseitigen und die Stabilisierung und Selbstfindung des Kindes fördern.

Der Erholungsaufenthalt in Tribuswinkel wird von der Schule im Einvernehmen mit den Eltern beantragt, und findet auf freiwilliger Basis statt. Zentrale Bedeutung bei diesem Projekt hat der Milieuwechsel, der den Kindern die Möglichkeit geben soll an speziellen persönlichen Problemen, die ihre Verhaltensauffälligkeit in der Schule auslösen, mit Hilfe von Fachleuten zu arbeiten und ihnen eine Rückführung in ihre Stammschule zu erleichtern. (Schluß) je/gg

NNNN

.....
Bereits am 6. Jänner 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

6.500 Zuschauer beim ersten Wiener Weltcuprennen

5 Wien, 6.1. (RK-LOKAL) Rund 6.500 Zuschauer erlebten Montag den ersten Weltcup-Parallelschlalom auf der Hohen-Wand-Wiese in Mauerbach, der von dem Italiener Ivano EDALINI gewonnen wurde. Den zweiten Platz belegte Marcus WASMEIER aus der Bundesrepublik Deutschland vor dem österreichischen Anton STEINER, der den ausgezeichneten dritten Platz belegte.

Dank der hervorragenden Präparierung hielt die Piste bis zum Schluß des Rennens. Wien ist die erste Großstadt Europas, die ein Weltcuprennen übertragen bekommen hat. Diese erfolgreiche Premiere ist mit ein Grund für die Absicht, dieses Weltcuprennen, das zum Nationencup zählt, auch in den nächsten Jahren zu veranstalten.

Unter den zahlreichen Ehrengästen befanden sich auch Finanzminister Franz VRANITZKY, Präsidentschaftskandidat Kurt STEYRER, Vizebürgermeister Hans MAYR, Stadtrat Helmut BRAUN und der zweite Landtagspräsident Fritz HAHN. Sportstadtrat Franz MRKVICKA erklärte in seiner Eröffnungsrede, daß sich die Veranstalter bei der FIS darum bemühen werden, daß dieser Parallelschlalom künftig auch in die Weltcupgesamtwertung mit einbezogen werde. (Schluß) lei/gg

NNNN

Sport: Ausblick auf das Jahr 1986

Utl.: über 215 Millionen Schilling für den Sport in Wien

1 =Wien, 7.1. (RK-KOMMUNAL/SPORT) Mehr als 215 Millionen Schilling - darin sind die Sanierungskosten für das Wiener Stadion nicht einbezogen - wird das Sportbudget der Stadt Wien im Jahre 1986 betragen. Diese erfreuliche Feststellung machte Stadtrat Franz MRKVICKA in einem Gespräch mit der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Nachdem im abgelaufenen Jahr einige Projekte fertiggestellt wurden, liegt der bauliche Schwerpunkt auf der Weiterführung der Generalsanierung des Stadions, das bis auf einen Teil des Innenausbaues im Herbst planmäßig fertiggestellt werden soll. Weiters sind Zuschüsse für kleinere Vereine für den Ausbau ihrer Sportanlagen vorgesehen. Diese Förderungsbeiträge konnten von 13,025.000 Schilling auf 23,775.000 Schilling erhöht werden.

Für die Förderung des Leistungssports, der Fachverbände und des Breitensports sowie für Betriebskostenzuschüsse stehen 10,583.000 Schilling zur Verfügung. Sportveranstaltungen werden im Jahre 1986 mit über 2 Millionen Schilling subventioniert.

Mehr Subventionsmittel gibt es auch für die seit Jahren mit großem Erfolg laufende Aktion "Komm zum Sport": Mit 4 Millionen Schilling wurden die Förderungsbeiträge für Vereine in den verschiedenen Sparten um fast 300.000 Schilling aufgestockt.+++

Wie Mrkvicka betonte, nimmt der Ausbau von Sportanlagen einen besonderen Stellenwert im Sportbudgetplan der Stadt ein: "Hier können wir wichtige Anliegen realisieren."

Nach dem erfolgreichen Auftakt des Sportjahres mit dem ersten Wiener Weltcupslalom steht als nächstes Großereignis der 3. Wiener Stadtmarathon auf dem Programm, der am 13. April ausgetragen wird.

Die gemeinsam mit dem Wiener Jugendkreis organisierten Sportaktionen, die sehr beliebt sind, werden aufgrund des regen Interesses ausgebaut.

Im Hinblick auf die Eishockey-WM 1987 in der Wiener Stadthalle und die Rad-WM 1987 im Ferry-Dusika-Stadion werden schon im kommenden Jahr mit dem Bau von Großkabinen sowie dem Zubau von Kabinen für Rennfahrer entsprechende Maßnahmen gesetzt.

Abschließend wies Sportstadtrat Franz Mrkvicka darauf hin, daß man bei allen Überlegungen stets größten Wert auf verstärkte Sicherheit auf den Sportanlagen legt. So soll auf den Sportplätzen der Stadt Wien bei den Spielgeräten ein weicher Untergrund hergestellt werden, um die Verletzungsgefahr zu senken. Diese Maßnahme erfordert rund eine Million Schilling. Außerdem konnten die Mittel für Reparaturen und Sicherheitsüberprüfungen auf Sportplätzen und in den Sporthallen im Jahre 1986 aufgestockt werden. (Schluß) hof/gg

Kostenloses Schilaufen auf dem Weltcup-Hang

Utl.: Freitag bis Sonntag von 10 bis 22 Uhr

2 Wien, 7.1. (RK-LOKAL) "Das sind wir ganz einfach der Wiener Bevölkerung schuldig, die die Weltcup-Premiere in Mauerbach erst zum durchschlagenden Erfolg gestaltete." Mit dieser erfreulichen Nachricht wartete Sportstadtrat Franz MRKVICKA auf: Nach den notwendigen Abbauarbeiten wird der Weltcup-Hang auf der Hohen-Wand-Wiese in Mauerbach von Freitag bis Sonntag allen Schibegeisterten kostenlos zur Verfügung stehen. Der Lift ist an diesen Tagen täglich von 10 bis 22 Uhr in Betrieb. Betriebsleiter Ernst MORAWEC, der großen Anteil an der Präparierung der Piste hatte, rechnet, daß der Schibetrieb durch die Kunstschneeauflage einige Wochen lang möglich sein wird. Dem Weltcup-Parallelschlalom in Mauerbach, den bekanntlich der Italiener EDALINI für sich entschied, wohnten rund 7.000 Zuschauer bei. (Schluß) hof/gg

NNNN

Budgetbroschüre 1986 erschienen

4 =Wien, 7.1. (RK-LOKAL) Die vom Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien herausgegebene Budgetbroschüre 1986 ist soeben erschienen. In dieser Broschüre wurden aus der Fülle der Zahlen des "Originalbudgets" die für Wien im Jahr 1986 wichtigsten Entwicklungen und Projekte dargestellt. Die Wiener Budgetbroschüre 1986 kann kostenlos über den Presse- und Informationsdienst, 1082 Wien, Rathaus, oder über die Stadtinformation, Tel. 43 89 89, bezogen werden.++++

Die Budgetbroschüre informiert in drei Blöcken über das Budget der Bundeshauptstadt:

- o In einem Überblick wird festgestellt, wohin das Geld fließt, welche Zuschüsse gegeben werden müssen, wie hoch der Wiener Schuldenstand ist, und welche Investitionen 1986 anstehen,
 - o dann folgt ein Auszug der wichtigsten im Jahr 1986 in Wien anfallenden Projekte,
 - o schließlich wird informiert, wie das Wiener Budget entsteht.
- (Schluß) sei/gg

NNNN

Wieder mehr Arbeitsplätze in Wien (1)

5 =Wien, 7.1. (RK-KOMMUNAL) Die Zahl der Beschäftigten ist im Jahr 1985 in Wien wieder angestiegen, gab Vizebürgermeister Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters bekannt. Obwohl noch keine endgültige Gesamtbilanz vorliegt, rechnet man mit einer Zunahme von 0,1 Prozent oder 653 Personen auf 731.679 unselbständig Beschäftigte. Trotz dieses erhöhten Arbeitsplatzangebotes - was umso positiver ins Gewicht fällt, da Wien in den vergangenen Jahren tausende Arbeitsplätze verlor - hat sich die Zahl der Arbeitslosen im Jahr 1985 von rund 31.000 im Vorjahr auf rund 34.000 erhöht, die Wiener Arbeitslosenrate kletterte von 4,1 auf 4,4 Prozent.++++

Mehr Arbeitsplätze, mehr offene Stellen, aber auch mehr Arbeitslose - diese drei Dinge kennzeichneten den Wiener Arbeitsmarkt im Jahr 1985. Nach den Prognosen der Wirtschaftsforscher dürfte sich diese Entwicklung auch 1986 fortsetzen. Wien kann auf ein gutes wirtschaftliches Jahr 1986 hoffen - dafür werden vor allem die Impulse aus der sich gut entwickelten Inlandsnachfrage sorgen - und doch könnte die Wiener Arbeitslosenrate weiter auf 4,6 oder 4,7 Prozent ansteigen.

Das könnte dazu führen, daß einzelne Wirtschaftssparten und Firmen über Arbeitskräftemangel klagen, während gleichzeitig die Zahl der Arbeitslosen insgesamt langsam steigt. Es dürfte für diese paradoxe Entwicklung drei Ursachen geben:

- o Die Zahl der erwerbstätigen Bevölkerung steigt schneller als die Zahl der Arbeitsplätze. 1985 stieg die Zahl der Arbeitsplätze um 0,1 Prozent, das Arbeitskräftepotential erhöhte sich jedoch um rund 6.000 oder 0,6 Prozent auf 936.000.
- o In Niederösterreich ist die Entwicklung zwischen Arbeitsplätzen und Arbeitskräftepotential noch ausgeprägter, es ist daher anzunehmen, daß der niederösterreichische Einpendleranteil am Wiener Arbeitsmarkt weiter ansteigt.
- o Nach Ansicht des österreichischen Wirtschaftsforschungsinstitutes führte die verstärkte Informationstätigkeit der Arbeitsmarktverwaltung zu einem Anstieg der Arbeitslosen. Personen, die vorher nicht zum Arbeitsamt kamen und die sich vorher nicht in Vermittlungsvormerkung nehmen ließen, taten dies nun sehr wohl, so das WIFO.

(Forts.) sei/rr

Wieder mehr Arbeitsplätze in Wien (2)

Utl.: Hälfte der Arbeitslosen schwer vermittelbar

6 Wien, 7.1. (RK-KOMMUNAL) Ein Großteil der Wiener Arbeitslosen fällt unter die Kategorie "schwer vermittelbare Arbeitslose". So gab es im November 1985 in Wien 33.220 Arbeitslose, von denen mehr als die Hälfte, 17.506 Personen, vom Wiener Arbeitsamt als "schwer vermittelbar" eingestuft wurden.

Weitere rund 6.800 Personen sind arbeitslose Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren. Die Jugendlichen stellen in Wien 20,5 Prozent aller Arbeitslosen, während im übrigen Österreich die Jugendlichen weit stärker von der Arbeitslosigkeit betroffen sind - sie stellen 38 Prozent aller Arbeitslosen. (Forts. mgl.) sei/rr

NNNN

Wieder drei neue Problemstoff-Sammelstellen

Utl.: ab Ende Jänner sieben weitere

7 =Wien, 7.1. (RK-LOKAL) Ab kommenden Freitag, dem 10. Jänner 1986, wird es in Wien wieder drei neue Problemstoffsammelstellen - zusätzlich zu den dreizehn bestehenden - geben: das teilte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters mit. Die drei neuen Sammelstellen, bei denen man Freitag von 14 bis 18 Uhr und Samstag von 8 bis 12 Uhr Problemstoffe wie alte Lacke, Lösungsmittel usw. aus den Haushalten abgeben kann, befinden sich in Wien

- 4, Naschmarkt bei der Kettenbrückengasse
- 10, Viktor-Adler-Markt
- 15, Meiselmarkt.++++

Die dreizehn bereits jetzt bestehenden Sammelstellen sind jene in Wien

- 2, Stoffellgasse 7 a
- 2, Dresdner Straße 119
- 3, Grasbergergasse 3
- 10, Sonnleithnergasse 30
- 11, Simmeringer Hauptstraße 32
- 14, Zehetnergasse 7-9
- 16, Kandlerstraße 47
- 19, Sonnbergplatz
- 19, Grinzinger Straße 151
- 20, Hannovermarkt
- 21, Fultonstraße 10
- 22, Breitenleer Straße 268
- 23, Südrandstraße 2

Ende Jänner sollen sieben weitere Problemstoffsammelstellen eingerichtet werden. Die geplanten Aufstellungsorte sind Wien 2, Karmelitermarkt, 5, Am Hundsturm, 6, Mollardgasse/Hofmühlgasse, 12, Meidlinger Markt, 17, Dornermarkt, 22, Schrödingerplatz und 23, Anton-Baumgartner-Straße 40 (beim Wohnpark Alt Erlaa).

Voraussichtlich Mitte Februar - sobald die bereits bestellten Müllgefäße eingetroffen sind - werden auch die Müll-Planquadrate erweitert werden. (Schluß) hrs/rr

Eisrevue-Sondervorstellung für 7.000 Wiener

8 Wien, 7.1. (RK-LOKAL) 7.000 betagte Wienerinnen und Wiener - Pensionistenklubbesucher und Bezieher von Dauersozialhilfeleistungen der Stadt Wien - werden morgen, Mittwoch auf Einladung von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER an einer Vorpremiere der Eisshow "Holiday on Ice" in der Wiener Stadthalle teilnehmen. Diese Sondervorstellungen werden bereits seit dem Jahr 1955 durchgeführt. Damals fand die Vorstellung noch auf dem "Heumarkt" und in den Jahren 1956 und 1957 im Messepalast statt. Seit dem Jahr 1958 ist die Wiener Stadthalle Ort dieser Veranstaltungen, wobei bisher bereits mehr als 198.000 betagte Wienerinnen und Wiener über Einladung der Stadt Wien daran teilgenommen haben. (Schluß) zi/gg

NNNN

Terminübersicht vom 8. bis 17. Jänner

10 Wien, 7.1. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 8. bis 17. Jänner 1986 hat die RATHAUSKORRESPONDENZ folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 8. JÄNNER:

11.00 Uhr, Pressekonferenz der öVP (Cafe Landtmann)

14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung

DONNERSTAG, 9. JÄNNER:

9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bauten

11.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst

13.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Verkehr und Energie

MONTAG, 10. JÄNNER:

9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend und Familie

DIENSTAG, 14. JÄNNER:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters

14.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Gesundheit und Soziales

MITTWOCH, 15. JÄNNER:

11.00 Uhr, Gleichfeier für die med.-techn. Schule im AKH

DONNERSTAG, 16. JÄNNER:

11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Ingrid Smejkal "Entwicklung des Kindes zwischen Prävention und Sanktion" - Enquete des Jugendamtes (Rathaus, PID)

12.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Kultur und Sport

FREITAG, 17. JÄNNER:

9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Finanzen und Wirtschaftspolitik (Schluß) red/bs

NNNN